

### 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

#### Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Matthäus 25, 14-30

*«Denn wer hat, dem wird gegeben, und er wird im Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er hat.»*

Oh göttliches Jesuskind, zu dessen Füßen ich sitze zwischen Deinen heiligen Eltern, die Du mir auch als Eltern gegeben hast. Du, den ich in dieser Nacht anbeate auf Deiner Reise nach Ägypten, in der Ecke der Herberge, wo Du Dich in den Armen und unter den Augen Marias und Josefs ausruhst, da Du möchtest, dass ich, indem ich Dich ganz betrachte, Deine Worte meditiere. Lass sie mich verstehen, lass mich in ihnen das verstehen, was Du möchtest, dass ich verstehe... In diesen Worten scheint Dein Herz am meisten auf, oh süßes Jesuskind!... Ich habe einem 5 Talente gegeben, einem anderen mehr, einem anderen weniger, allen etwas. Denke an das, was ich Dir gegeben habe, und falle in Anbetung vor meiner unendlichen Güte und den Barmherzigkeiten meines Herzens... Zeige noch einmal die allgemeinen Wohltaten, die Schöpfung, die Liebe und den Willen zu deinem Heil, für die ganze Ewigkeit, die Wohltaten des Alten Testaments, an denen du dich erfreust, die Menschwerdung. Mein ganzes Leben auf der Erde, während all der Augenblicke, in denen ich dich gesehen und geliebt habe, habe ich gehandelt und gelitten für dich und dich mit Gutem erfüllt, alle Wohltaten auf der ganzen Erde verbreitet und besonders in meiner Kirche, seit der Himmelfahrt. Deine Geburt, deine Taufe, deine christliche Erziehung, die erste hl. Kommunion, so viele Zärtlichkeiten, mit denen ich dein Leben erfüllt habe, dein Schutz in den Gefahren, als Du von mir fern warst und Dich der Tod in die Hölle geführt hätte... Mein Schutz, um dich daran zu hindern, in die größten Sünden zu fallen, ein ganz besonderer Schutz und sehr bemerkenswert, wenn du es beachtest. Ich habe dich *trotz deiner* gehindert. Deine Konversion, deine Berufung zu einem religiösen Leben, dein Leiter, so viele Gnaden, Zärtlichkeiten, die Trappisten, das Leben als Eremit, dein Aufenthalt in Nazareth, wo ich dich so sichtbar angesiedelt und von meiner Hand erhalten habe, die unvergleichlichen Zärtlichkeiten, den Frieden und den Jubel, den du dort gefunden hast... Hier ein schwacher Teil, mein Kind, der Talente, die du durch mich erhalten hast... Beurteile den Baum nach seinen Früchten, mein Herz nach meiner Güte, meine Liebe nach meinen Wohltaten... Danke, danke, danke! Mein Gott! Oh so süßes Kind Jesus, ich setze mich zu Deinen Füßen von ganzem Herzen und erbitte eine einzige Sache für mich, nämlich dankbar und treu zu sein... Es scheint mir, mein Gott, dass mir dies reicht, denn das bedeutet, Dir alles zurückzugeben, Dir, dem ich alles schulde. Das bedeutet, Dich zu lieben und Dir so gut zu dienen, wie es mir in allen Augenblicken meines Lebens möglich ist, dir, von dem ich alle diese Augenblicke erhalte, alles, was ich habe und alles, was ich bin... Wie gut Du bist, wie zärtlich und liebevoll, oh geliebter Herr Jesus! Wir werden zur Rechenschaft gezogen werden für alles, was wir erhalten haben... Und da ich viel erhalten habe, wird von mir viel verlangt werden!... So ich mehr erhalten habe als die meisten Menschen... die Bekehrung, die religiöse Berufung, das Ordensleben, das Leben als Eremit, Nazareth, die tägliche Kommunion und so viele weitere Gnaden, wird viel von mir verlangt werden... Mein Herr und mein Gott, was muss ich tun, um Dir wiederzugeben, was Du mir gegeben hast, und all diese Gaben fruchtbar werden zu lassen, da Du darüber Rechenschaft fordern wirst... Sag mir auch dies, oh so süßes Kind Jesus! Ich bitte Dich darum zusammengekauert zu Deinen Füßen während ich Dich anbeate und Dich zwischen Deinen hl. Eltern betrachte... Ich bitte Dich darum auf ihre Fürsprache... Sag es mir, göttliches Kind Jesus, und lass es mich tun, damit ich, wie ich in diesem Augenblick gegen Dich zu Deinen Füßen zwischen Jesus und Maria lehne, so (aber mit mehr Vollkommenheit von meiner Seite) während aller Augenblicke meines Lebens und während der Ewigkeit sei... Oh angebeteter Jesus, sag es mir, da Du willst, dass ich daran denke,

während ich auf Dich schaue und Dich während dieser Nacht an bete, die Deine Gegenwart so süß macht. Sag es mir und lass mich es treu tun, treu für mich, damit ich immer in Deiner Liebe bin, in Deinem Herzen, dass ich Dich oft, wie unwürdig ich auch sei, während dieses Lebens in meinen Armen halte und dann während der ganzen Ewigkeit. Aber sag es mir besonders und unendlich mehr, damit ich Dein Herz möglichst viel tröste, dass ich Dich während meines Lebens hier unten möglichst viel ehre und während der Ewigkeit. Obgleich ich verpflichtet bin, mich zu lieben, bist Du es, den ich zuerst lieben soll, mein Gott. Und ich möchte Dich so sehr lieben, dass die Liebe, die ich für Dich haben will und soll, mein Herr und mein Gott, mich und alle Geschöpfe ganz erfüllt, sie uns gleichsam überflutet... Alles mit Blick auf Dich, oh göttliches Kind Jesus, alles in Dir, durch Dich und für Dich... Antworte mir, oh so süßes göttliches Kind Jesus, wie ich Dir zurückgeben soll, was ich Dir schulde...

*Im Gehorsam, in dem Du Deinem geistlichen Begleiter gehorchst, darin ist alles enthalten... Du sollst mir gehorchen, mir, der zu Dir durch das Evangelium, durch die hl. Schrift spricht, der zu Dir durch meine Braut die Kirche spricht sowie durch die rechte Vernunft, die ich in Dich gelegt habe, der zu Dir durch die Eingebungen spricht, die meine Gnade, dir von Stunde zu Stunde eingibt... Aber dieser einzigartige Gehorsam, den du mir schuldest, indem ich zu Dir durch diese vier Mittel spreche, den gibst Du mir völlig zurück, indem vollkommen offen gegenüber deinem geistlichen Begleiter bist, indem du ihm alles mitteilst, was in deiner Seele passiert, indem du ihm in allem gehorchst: Er ist es, der dir sagen wird, was ich von dir will und der dir sowohl die hl. Schriften als auch die Worte der Kirche und die Urteile der Vernunft und die Bewegungen der Gnade in meinem Namen deuten wird: Er ist es, der in meinem Namen („Wer euch hört, hört mich“) alles deuten und erklären wird. Indem du ihm im Blick auf mich vollkommen gehorchst, wirst du mir vollkommen gehorchen... Und das ist das einzige Mittel, das du hast, um mir zu gehorchen, da ich als Modell der Menschen möchte, dass sie dem Beispiel folgen und auf dem Weg gehen, dem ich gefolgt bin. Nun aber bin ich, wie du siehst, auf dem Weg des Gehorsams gegangen, ich, der ich in diesem Augenblick ein kleines Kind in Windeln bin und daher keinen Schritt tun kann und mich dahin tragen lasse, wohin man will und wie man will: Das ist das Beispiel, das ich dir gebe: Gehorche wie ich, als ich in den Windeln war ohne einen Schatten von Widerstand, ohne ein Wort zu sagen... Sprich, um deine Seele zu öffnen, um alles das auszudrücken, was darin geschieht: Widerwille, Wünsche, Gnaden, Versuchungen, alles. Aber wenn Du dies getan hast, sei stumm, gehorsam und wie ich als Kind von einigen Wochen. Ahme mich nach zu dem Zeitpunkt als ich nach Ägypten gebracht wurde...*

*Also, Du gibst mir alles zurück, indem du deinem geistlichen Begleiter in allem gehorchst, da du, indem du ihm im Blick auf mich gehorchst, mir gehorchst, der dir das befiehlt. Indem du mir gehorchst, erfüllst Du meinen Willen, Indem du meinen Willen tust, verschaffst du mir die größte Ehre, die dir möglich ist. Indem Du mir diese größte Ehre verschaffst, erfüllst du den Zweck, für den du erschaffen wurdest, und zugleich liebst du mich so viel es möglich ist, was deine erste Aufgabe ist... So, hier also meine Antwort: Gehorche im Blick auf mich in allem deinem geistlichen Begleiter und öffne dich ihm vollkommen. Du gibst mir dadurch alles, was du mir schuldest zurück, soviel ein Mensch vermag...*

Danke, danke, danke, oh so süßes Kind Jesus: Hilf mir, dass ich deine Worte vollkommen erfülle in Dir, durch Dich und für Dich. Amen<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> M/157, zu Mt 25,14-30, in C. DE FOUCAULD, *La bonté de Dieu. Méditations sur les Saints Évangiles (1)*, Nouvelle Cité, Montrouge 1996, 27-30.